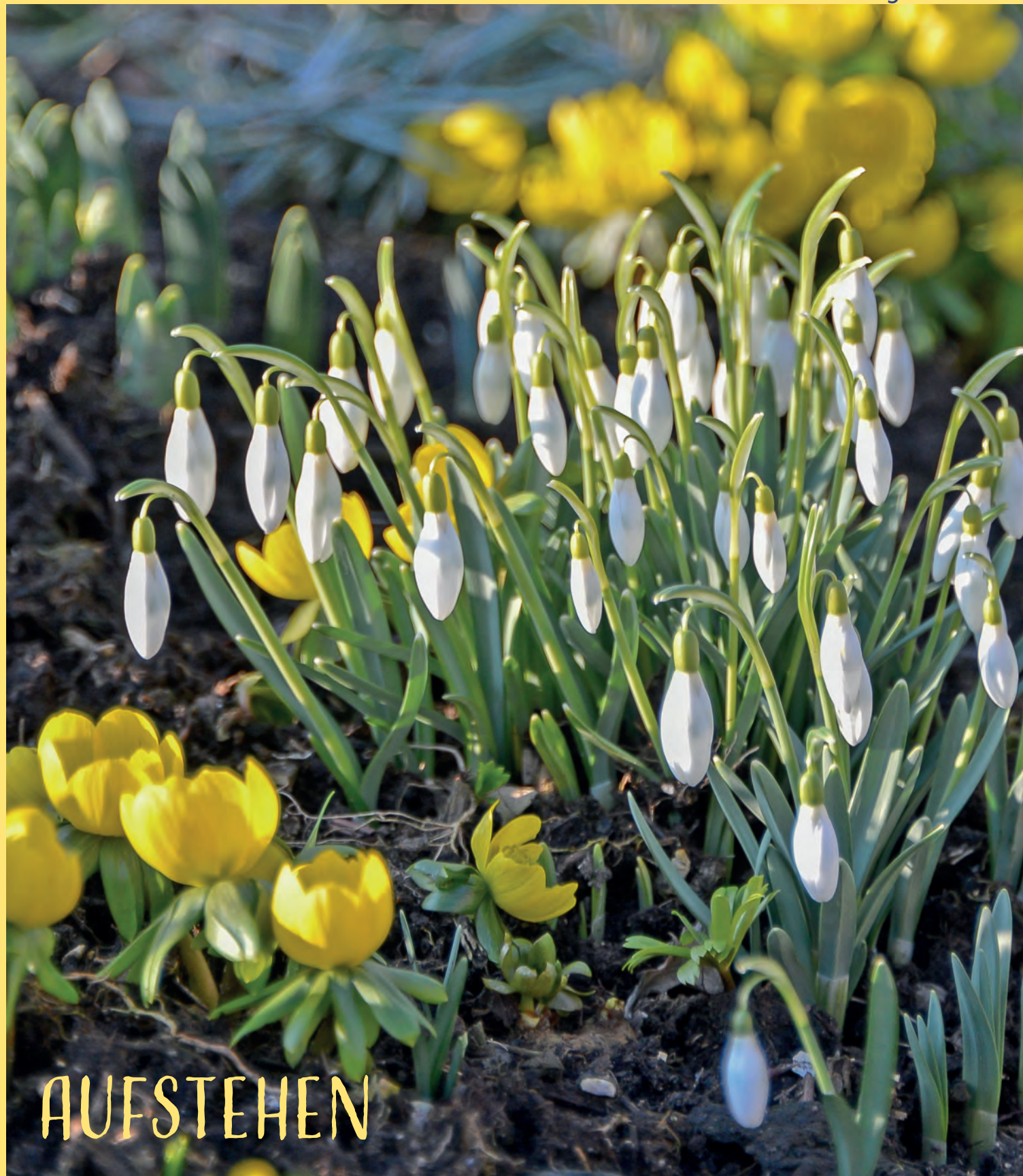




Pfarrbrief

Kirchdorf an der Krems

Ausgabe 1/2026



AUFSTEHEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

Aufstehen.

Dieses Thema wählten wir in unserer Redaktionssitzung für diese Ausgabe des Pfarrbriefs. Viele Aspekte kamen dabei zur Sprache: Aufstehen in der Früh. Aufstehen, um zu helfen. Aufstehen gegen Ungerechtigkeit. Aufstehen gegen Missstände. Aufstehen, um zu begrüßen. Aufstehen im Gottesdienst. Aufstehen, um Haltung zu zeigen, Offenheit, Bereitschaft.

Gedanken, Erfahrungen mit verschiedenen Aspekten des Aufstehens haben wir für Sie in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes gesammelt. Dazu

geben wir Ihnen einen Einblick in unser Fotoalbum, den aktuellen Stand der Pfarrhof-Baustelle, informieren Sie über die Zukunft der Pfarre neu und unsere vielfältigen Angebote.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen. Mögen die Aufstehen-Beiträge Impulse und Mutmacher für Ihr Leben, für Ihren Alltag sein.

Ostern ist das Fest der Auferstehung. Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen, wünschen euch

*Michaela Haijes-Kemetmüller
und das Redaktionsteam*

TIPP

„Wie reden wir denn?“

Bischof Manfred Scheuer zeigt Wege für ein gutes Miteinander auf. Wir empfehlen Ihnen seine Gedanken:



Inhalt

Vorwort	2	Auszeichnung für Liturgen	12
Impressum	2	Teilen	12
Aufrecht vor Gott stehen	3	Heilsame Woche	12
Aufstehen im Gottesdienst	4	Maiandachten	12
Auf Ostern zugehen	4	Pfarrhof-Baustelle	13
Was bewegt uns	5	Aufstehen am Morgen	14
Nachruf Bischof Maximilian	5	Caritas-Haussammlung	14
Menschen unserer Pfarre	6	Hilfreiches	14
Aus unserem Fotoalbum	8	Taufen · Begräbnisse	14
Jungschar · Jugend · Minis	10	Blühen - Neues entsteht	15
Kinderkirche	10	Gottesdienste, Pfarrbüro	16
Pfarre neu	11	Termine	16

Unseren nächsten Pfarrbrief erhalten Sie Mitte Oktober 2026.

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Impressum

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Kr. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · 07582 62052 · pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Redaktionsteam: Pfarrer P. Severin Kranabitl mit Susanne Lammer, Michael Pimminger, Gerlinde Steinmann, Jack Haijes, Michaela Haijes-Kemetmüller – redaktionelle Leitung und Layout · Druck: Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr Auflage 3.300 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf · Druckfehler vorbehalten

Titelbild und Fotos Innenseite: Foto Haijes; S 11 Dekanat Windischgarsten (1), S 12 koop/Slouk (1)

Ich STEH vor dir mit leeren Händen Herr (GL 422)

Aufrecht vor Gott stehen

Grundsätzlich gilt: Der gemeinsame Vollzug in der Feier der Liturgie findet in einer „einheitlichen Körperhaltung“ statt, private Frömmigkeitsformen haben im gemeinsamen „Tun“ keinen Platz!

STEHEN ist seit der frühen Kirche Ausdruck der Ehrfurcht beim gemeinsamen Gottesdienst und gleichzeitig die Haltung des durch die Heilstaten Christi von der Last der Knechtschaft der Sünde befreiten Menschen. Das aufrechte Stehen mit Gott zugewandten Händen stellt die Grundhaltung des Gebetes dar, welche ChristInnen zukommt.

Das Knien im Gegensatz war in der alten Kirche – bis zum Mittelalter – an Sonn- und Feiertagen und in der gesamten Osterzeit sogar untersagt!

Wir dürfen vor Gott aufrecht stehen. ER will uns nicht klein machen, niederdrücken.

Gott ist kein Despot, vor dem sich jemand ducken müsste. „Wir sind nicht Sklaven, sondern Söhne und Töchter Gottes“! (Gal 4,6)

Wir werfen uns nicht nieder, sondern stehen vor ihm als Kinder unseres Vaters im Himmel!

Wir müssen nicht aufstehen, sondern wir !!dürfen!! aufstehen. Wir dürfen vor Gott aufrecht stehen - nicht weil wir so stolz und überheblich wären, sondern weil Gott uns selbst erlöst hat, weil ER uns befreit von allem, was uns niederdrückt und klein macht, weil ER uns an Kindes Statt angenommen hat.

So betet der Priester im Namen der versammelten Gemeinschaft:

Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu STEHEN und dir zu dienen.

P. Severin Kranabtl



P. Severin Kranabtl



Und er sagte zu dem Gelähmten:

Steh auf! (Markus 2, 10)

Manchmal fühle ich mich wie gelähmt:
Durch Menschen, mit denen ich mich nicht verstehe;
Durch Misserfolge, die mich niederdrücken;
Durch Blicke, die mich ablehnen;
Durch Angst, zu versagen;
Durch Schuld, mit der ich nicht fertig werde.

Jesus,
Du blickst mich an und berührst mich.
Du ermutigst mich:
Steh auf!

Auch wenn dich etwas zu Boden geworfen hat.
Ich gebe dir die Kraft,
ich mache deine erschlafften Glieder wieder stark.
Ich gebe dir neuen Mut.
Ich bin dein Leben und deine Liebe.
Komm! **Steh auf!**
Ich erwarte dich mit offenen Armen.

Severin Kranabtl

Aufstehen im Gottesdienst

Durch die Körperhaltung zeigen wir unsere aktive Teilnahme



Aufstehen im Gottesdienst ist mehr als eine Gewohnheit. Es ist eine bewusste Haltung. Wer steht, sagt mit dem ganzen Körper: Dieser Moment ist wichtig. Ich bin da – aufmerksam und offen.

Stehen bedeutet, innerlich wach zu sein, mitzufeiern und dem Geschehen Raum zu geben.

Und wir stehen nicht allein: Als Gemeinde richten wir uns gemeinsam auf. Das macht sichtbar, was uns verbindet – wir gehören zusammen vor Gott.

Im Gottesdienst sprechen nicht nur Worte, sondern auch unsere Körper. In den verschiedenen Haltungen wird sichtbar, was wir glauben und fühlen. Im Sitzen hören wir zu und denken nach, etwa bei den Einleitungsworten oder der Predigt. Im Knien bringen wir unser Vertrauen vor Gott, zum Beispiel während der Wandlung.

Im Stehen zeigen wir unsere wache Teilnahme an besonders zentralen Momenten der Feier.

So stehen wir zu Beginn des Gottesdienstes bei der liturgischen Begrüßung, beim Gloria, beim Hören des Evangeliums und bei den

Fürbitten. Dann lädt der Beginn des eucharistischen Hochgebets zum Aufstehen ein: Bei den Worten „Der Herr sei mit euch“ richten wir uns auf und singen stehend das Heilig. Während der Wandlung knien manche, andere bleiben stehen – beides ist Ausdruck ehrfürchtiger Teilnahme. Auch das Vaterunser beten wir im Stehen, als Gemeinschaft der Kinder Gottes.

Am Ende der Feier empfangen wir den Segen. Oft knien wir dabei, doch auch das Stehen hat hier eine starke Aussage: Wir nehmen Gottes Zuspruch bewusst an und richten uns auf für das, was vor uns liegt. Gestärkt und gesegnet gehen wir zurück in unseren Alltag.

So hilft uns das Stehen im Gottesdienst, als ganze Menschen zu feiern – mit Herz, Verstand und Körper.
Susanne Lammer

Auf Ostern zugehen



Gemeinsam Suppe essen · Sonntag, 1. März 2026 · 10 Uhr

Wir laden nach dem 9-Uhr Gottesdienst zum Fastensuppen-Essen in den Treff.Punkt. Im Rahmen der Aktion Familienfasttag erhalten Frauen in südlichen Ländern unserer Erde Hilfe zur Selbsthilfe.



Palmsonntag, 29. März 2026 · 9 Uhr

Ein Team unserer Pfarre bindet Palmbuschen. Der Erlös dafür kommt den Pfarrprojekten zugute.

Die Palmzweige werden gesegnet, dann feiern wir einen Familiengottesdienst.



Feier der Auferstehung Jesu – 4. April 2026 · 21 Uhr
Osternacht: Festlicher Einzug mit der Osterkerze

Nach der Lichtfeier folgen die Liturgie des Wortes, die Tauffeier und die Eucharistie.

Standhaft in der Hoffnung

Orientierung durch den Glauben

Manchmal fühlt es sich für mich an, als geriete alles aus den Fugen. Krisen schwelen und Kriege lodern auf. Sicherheiten, die lange Halt gegeben haben, beginnen zu bröckeln. Der Ton wird rauer, die Sprache härter, das Zuhören mühsamer. Was gestern noch selbstverständlich war, steht heute plötzlich infrage. Die Nachrichten, die uns täglich erreichen, bedrücken und erschüttern. Kein Wunder, dass Angst wächst. Oder Müdigkeit. Oder eine Gleichgültigkeit, die schützt, indem sie abstumpft.

Und wir? Wir Christinnen und Christen – wo stehen wir in all dem?

Es wäre unehrlich, einfache Antworten zu geben. Der Glaube kennt keine Abkürzungen aus der Wirklichkeit, kein Schutzschild gegen Leid und Verletzlichkeit.

Aber er ermöglicht uns etwas anderes: Eine Haltung. Eine Orientierung. Eine innere Ausrichtung, die trägt – gerade dann, wenn vieles ins Wanken gerät. In der Fastenzeit, auf Ostern hin, richten wir den Blick neu auf den Grund unseres Glaubens. Er liegt nicht in Macht oder Stärke. Nicht in militärischer Abschreckung oder Überlegenheit. Er liegt in Liebe. In Empathie und Solidarität. In einer Hoffnung, die tiefer reicht als Angst und Verzweiflung.

Ostern erzählt, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Gott auch im Dunkel gegenwärtig bleibt und dass selbst aus Zerbrochenem Neues wachsen kann.

Genau hier liegt unsere Aufgabe in dieser Zeit: Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger zu sein. Wach, nicht belehrend. Glaubwürdig.

Indem wir offen bleiben, wo andere sich verschließen.

Indem wir beten, wo Worte fehlen.

Indem wir uns einmischen, wo Gleichgültigkeit verführerisch wäre.

Indem wir von Liebe, Respekt und Frieden sprechen – und danach handeln – in einer Welt, die sich verhärtet und aufrüstet.

Christlicher Glaube heißt für mich, der Realität nicht auszuweichen und das Menschliche nicht preiszugeben. Handlungsfähig zu bleiben, auch im Kleinen. Hoffnungsvoll zu bleiben, trotz allem. Respektvoll zu bleiben, selbst dann, wenn es schwerfällt.

„Bleibt standhaft in der Hoffnung“, schreibt Paulus im Römerbrief (Röm 12,12). Vielleicht ist Hoffnung Antwort auf die Frage, woran wir uns in diesen Zeiten noch aufrichten können.

Susanne Lammer

Dankbar für sein Wirken in unserer Diözese nehmen wir Abschied vom „Bischof der Herzen“



Maximilian Aichern

Matura, Fleischerlehre, Eintritt in das Kloster St. Lambrecht, Abt. Nach diesen Stationen wurde Maximilian Aichern im Dezember 1981 zum Bischof von Linz ernannt, im Jänner 1982 erhielt er die Weihe. Bis 2005 wirkte er in diesem Amt. Offenheit, Menschenfreundlichkeit, tiefer Glaube, Aufstehen für soziale Gerechtigkeit, Bescheidenheit und Verantwortung zeichneten ihn aus.

* 26. Dezember 1932
+ 31. Jänner 2026

1982 – 2005 Bischof
der Diözese Linz

Sein Wahlspruch:

**In caritate servire -
in Liebe dienen**

Unser Pfarrer P. Severin Kranabidl wurde 1992 von Bischof Aichern zum Priester geweiht. Er erinnert sich an viele herzliche, freundliche Begegnungen mit dem Verstorbenen und erzählt:

„Bischof Maximilian war es, der mich immer wieder angerufen hat, sei es zum Geburtstag oder Jahrestag meiner Priesterweihe. Er hat sich für mein gesundheitliches und seelisches Befinden interessiert. Er war in der Tat ein Menschenfreund – Hirte!“

Michaela Haijes-Kemetmüller

Menschen unserer Pfarre zum Thema **AUFSTEHEN**

Thomas Pauzenberger • Aufstehen ermöglichen und selbst aktiv werden



Orthopäde Thomas Pauzenberger zeigt ein Modell eines künstlichen Kniegelenks.

Medizinischer Blick

Mein Ziel als Orthopäde ist, dass meine Patienten nach der Behandlung schmerzfreier aufstehen können und damit ein besseres Leben haben. Es macht wieder Freude, ohne Schmerzen zu gehen, der Alltag ist wieder leichter bewältigbar und ältere Mitmenschen können selbständig in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

Politischer Blick

Aufstehen heißt für mich in politisch sehr unruhigen Zeiten auch dagegen halten, Rückgrat zeigen, Resilienz leben, für etwas eintreten. Mit einer pseudokonservativen Gesinnung werden momentan weltweit, besonders augenscheinlich in den USA, Menschen verängstigt, ver- und gejagt, deportiert und getötet.

Wer dagegen aufsteht wird mundtot gemacht, die Menschenrechte massiv verletzt.

Wenn sich Menschen, die dieses tun, als Auserwählte bezeichnen und behaupten, im Sinne ihres Glaubens zu handeln, ist das ein Missbrauch Gottes.

Blick auf Lebensweg

Aufstehen im Geist bedeutet für mich auch Toleranz üben, alte Lebensmuster verlassen, neue Wege gehen, sich zurücknehmen, die eigene Liebesfähigkeit erneuern und im christlichen Sinne Liebe in das Leben hereinnehmen. ■



Theresa und Sophia Mayer beginnen den Tag gerne mit Bewegung.

Sophia und Theresa Mayer

Rituale helfen beim Aufstehen

Manchmal ist das Aufstehen ganz leicht, und manchmal fühlt es sich an, als würde der Wecker viel zu früh klingeln. Für uns zwei Teenagerinnen mit 16 und 18 Jahren, ist das Aufstehen je nach Situation sehr unterschiedlich.

In den Ferien schlafen wir natürlich gerne etwas länger, außer wir haben etwas geplant, wie ein Treffen mit unseren Freunden und Freundinnen. Wir schaffen es auch früh aufzukommen, wenn wir mit unserer Familie in die Berge gehen.

Philipp Schwarz • Aufstehen, wenn der Piepser tönt

Ich liege im Bett und schlafe tief, wenn mich der Melder aus der Nacht reißt. Ein lautes Piepsen, das sofort klar macht: Jetzt zählt es, wir werden gebraucht. Ich stehe auf, auch wenn der Körper protestiert. Draußen ist es still, in mir läuft alles automatisch. Anziehen. Losfahren. Irgendwo braucht jemand Hilfe.

Bereit zu sein klingt einfach, ist es aber nicht. Oft bin ich müde. Manchmal weiß ich schon beim Aufstehen, dass die Nacht bis zum nächsten Arbeitstag kurz wird. Trotzdem gehe ich.

Dieses Aufstehen fordert. Der Kopf braucht Zeit, um nach Einsätzen wieder zur Ruhe zu kommen. Und die Familie trägt es mit, wenn man nachts plötzlich fehlt. Das geht nur mit Verständnis und Vertrauen.

Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf an der Krems.

Wir alle dort leisten unseren Dienst freiwillig und ehrenamtlich. Niemand wird bezahlt.

Niemand muss. Jeder entscheidet sich bewusst dafür.

Und ja, dieses Aufstehen lohnt sich. Dann, wenn man Menschen in ihrer schwersten Zeit helfen kann. Wenn jemand nicht mehr allein ist. Wenn Angst ein Stück kleiner wird. Wenn Schaden begrenzt wird. Manchmal reicht ein stilles Nicken oder ein leises „Danke“. Dann weiß ich, warum ich aufgestanden bin.

Aufstehen heißt Verantwortung übernehmen. Für andere. Für unsere Gemeinschaft. Für unser Kirchdorf.

Und am Ende bleibt die Frage: Was wäre, wenn niemand aufstehen würde? ■



Philipp Schwarz, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf - im Einsatz, wenn der Alarm ertönt.

Jeder Tag hält neue Chancen bereit

In der Schulzeit, vor allem in Prüfungsphasen, sieht das oft anders aus: wenig Schlaf, viele Gedanken im Kopf und der Druck, funktionieren zu müssen.

Aber wofür lohnt es sich eigentlich aufzustehen?

Für uns sind es vor allem die Menschen, die uns wichtig sind: Familie, FreundInnen, MitschülerInnen. Manchmal sind es auch unsere zwei süßen Katzen, die Hunger haben oder kuscheln kommen :)

Aufstehen bedeutet auch Haltung zu zeigen, man soll sich immer bewusst sein, dass die eigene Stimme zählt. Sophia lebt schon viele Jahre vegan und tritt für Tierschutz ein, Theresa traut sich eher ihre Meinung zu sagen, für andere einzustehen und nicht einfach wegzusehen.

Rituale am Morgen helfen uns, Kraft zu sammeln. Das kann ein gemeinsames Frühstück sein, ein kurzer Moment der Ruhe oder

einfach ein paar tiefe Atemzüge oder Turnübungen, bevor der Tag richtig beginnt.

Für uns ist es auch oft Musik, die uns stärkt, oder ein kurzer Blick aufs Handy mit einer netten Nachricht.

Aufstehen ist nicht immer leicht, aber jeder Tag hält neue Chancen bereit. ■

Blick in unser Fotoalbum

mehr Eindrücke auf der Website unserer Pfarre:



Mini-Aufnahme



Acht Mädchen und Buben wurden am Christkönig-Sonntag in die Schar der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen.

Gruppenfoto mit Pfarrer P. Severin Kranabitl, Pastoralassistentin Ulrike Steinmaurer, GruppenleiterInnen Sofie Kerbl, Magdalena Vorauer und Samuel Haijes



Hörgenuss



Turmbläser Weihnachten 2025

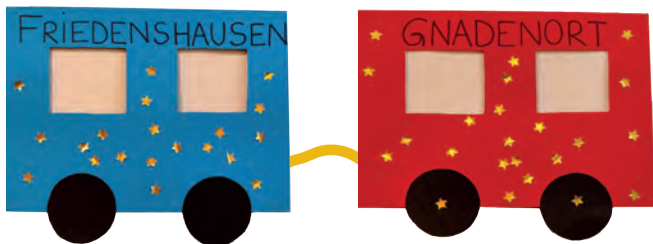


Bläser der Pfarre Kirchdorf in Linz beim Advent am Dom 2025



Kinderkirche: Mit dem Sonderzug unterwegs

Die Stationen an den vier Adventsontagen: Friedenshausen - Gnadenort - Überraschungstal - Hoffungsstadt



Jeden Adventsontag waren die Kinder in der Kinderkirche mit dem „Sonderzug“ unterwegs. Dafür erhielten sie eine Fahrkarte, die am Beginn entwertet wurde.

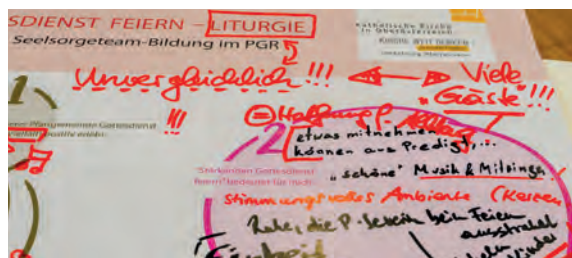
Im Feierraum wurde gemeinsam gesungen, das Thema des Sonntags besprochen und gebastelt. Dann kehrten sie zurück in den Kirchenraum. Die Kreationen wurden an die Säulen geheftet.



Ideen für die Zukunft unserer Pfarre

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates zu einer Klausur.

Diesmal wurden dazu weitere Personen eingeladen, um frische Ideen für unser Pfarrleben zu sammeln.





Katholische Jungschar Für Kinder von 8–14 Jahren

Gemeinschaft · spielen · basteln «einfach Kind sein»

Jungscharstunden



Samstag, 28. Februar	} 10:00–11:30 Uhr
Samstag, 14. März	
Samstag, 11. April	
Samstag, 25. April	
Samstag, 16. Mai	
Samstag, 6. Juni	} 10:00–12:00 Uhr
Samstag, 20. Juni,	

Jungscharabschluss

→ komm zur Jungschar
→ sei Teil einer netten Gemeinschaft

Du kannst auch jederzeit zum Schnuppern kommen.

„Was feiern wir da eigentlich?“

In kurzen Videos werden die Hintergründe zu den Festen im Laufe des Kirchenjahres erklärt:

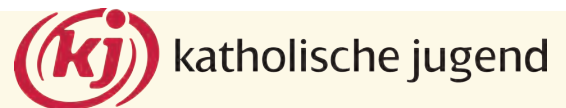


<https://www.dioezese-linz.at/institution/8059/>



Ministrieren - ein besonderer Job

Danke, liebe Minis, für eure Bereitschaft, bei den Gottesdiensten mitzuwirken!
Ab der Erstkommunion ist dieser Dienst möglich.
Im Juni starten wir mit Proben für alle Kinder, die sich dafür interessieren.



Beim Jugendtreff sind alle Jugendliche ab dem Firmalter eingeladen, dabei zu sein.
Treffpunkt: Evang. Kirche, Steiermärker Str. 26
nächster Termin: Freitag, 24. April, 15:30-17:30
Jugendchallenge
weitere Termine: www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Sternsingen 2026

DANKE allen,

- die spendeten
- die den Segen zu den Häusern brachten
- die als Begleitperson, Koch/Köchin die Aktion unterstützten
- dem Organisationsteam

Durch dieses Engagement erhalten Menschen in südlichen Ländern unserer Erde einen großen Beitrag für die Hilfe zur Selbsthilfe.



KinderKirche

jeweils 9 Uhr, Ostern und Pfingsten 10 Uhr

8. März 22. März	10. Mai 24. Mai
5. April 12. April 26. April	4. Juni 14. Juni 28. Juni

Karwoche und Ostern

Palmsonntag, 9 Uhr, Familienmesse
Gründonnerstag, 17 Uhr, Kinderfeier in der Kirche
Karfreitag, 15 Uhr, Kinderfeier im Treff.Punkt
Ostersonntag, 10 Uhr, Kinderkirche im Feierraum

DEKANAT WINDISCHGARSTEN

Das Leitungsteam

Ein Dreier-Vorstand leitet ab 1. 1. 2027 unsere neue Pfarre.

Pfarrer

P. Jakobus Neumeier

derzeit Pfarrer in Wartberg und Religionslehrer im
Stiftsgymnasium Schlierbach

Pastoralvorständin

Susanne Lammer

derzeit Pastoralassistentin in Kirchdorf und
Dekanatsassistentin für das Dekanat Windischgarsten

Verwaltungsvorständin

Hermine Schimpelsberger

derzeit Pfarrverwalterin für die Pfarrgemeinden Kirchdorf
und Wartberg und die Kaplanei Inzersdorf

Mit allen Ehrenamtlichen will das Leitungsteam dafür sorgen,
dass unsere christliche Frohbotschaft im Alltag ankommt -
spürbar für alle Menschen im Dekanat.



Das Leitungsteam der neuen Pfarre, vlnr: Hermine
Schimpelsberger, P. Jakobus Neumeier, Susanne Lammer

Zukunftstag

Das Pfarrheim Micheldorf war
mit Leben gefüllt: Rund 80 Frauen
und Männer kamen am 31. Jänner
zum Zukunftstag. Vor der Arbeit in
Gruppen gab es einige Informationen.
Statistische Daten aus Fragebögen
zeigen die Vielfalt unseres Dekanats:
Industrie und Landwirtschaft, Voral-
penland und Gebirge, Tradition und
Innovation sowie große und kleine
Pfarrgemeinden prägen unsere Region.

Im Mittelpunkt des Tages stand die
Frage, wie Kirche hier künftig für die
Menschen sein soll.

Was zeichnet uns als Christ:innen
aus?

Wer wollen wir für die Welt sein?

Wie können wir Zeichen der Liebe
Gottes zu allen Menschen setzen?

Zu diesen Fragen referierte Brigitte
Gruber-Aichberger.

In Gesprächen, Diskussionen und
kreativen Arbeitsformen setzten
sich die Teilnehmer:innen intensiv
mit diesen Themen auseinander. Sie
begannen, ein Bild unserer neu entste-
henden Pfarre zu entwickeln.

Bitte vormerken:

Konzeptklausur

Samstag, 4. Juli 2026 · Spital am Pyhrn



Frauen und Männer aus unserem Dekanat suchen ein gemeinsames Bild für die neue Pfarre.

Pfarrplatz Stadtspektakel 2026

Freitag, 7. August
Samstag, 8. August

Unser Pfarrplatz wird
zu einem sommerlichen
Erlebnisfeld für ALLE!



Selbstgemachtes teilen

Wir bitten um selbstgemachte Köstlichkeiten für
den Adventmarkt 2026

Dafür verwenden wir einheitliche Gläser. Bitte
holen Sie diese zu den Bürozeiten im Pfarrbüro
ab. Sie erhalten dabei ein Informationsblatt zur
Finanzaktion für unser Pfarrzentrum.



Die Feier der Osternacht berührt Auszeichnung für Florian Wegscheider

Der Kirchdorfer Liturgiewissenschaftler
Florian Wegscheider befasste sich in
seiner Habilitationsschrift mit der
Feier der Osternacht. Seine Forschung
untersucht, wie liturgische Abläufe
und Rituale existenzielle Erfahrungen
der Gläubigen spiegeln und ihnen
Orientierung geben. Dafür erhielt er
von einer internationalen Jury den
Pius-Parsch-Preis. Wir gratulieren!



Liturgie und Bibel sollen für jeden Christen
zugänglich und verständlich sein. Dafür setzte sich
Pius Parsch, der Namensgeber dieser Auszeichnung,
ein. 1920 begann dieser nach Wegen zu einer
aktiven Teilnahme aller Getauften am Gottesdienst
zu suchen.

Die Heilsame Woche – Leben in Balance



Sonntag, 1. März bis Sonntag, 8. März 2026

Ritualstationen im Kirchenraum

Montag–Samstag 8:45–18:00 Uhr

Sonntag 10:00–19:00 Uhr

Sonntag, 1. März	19:15	Gottesdienst Auftakt
Montag, 2. März	15:00–17:00	Tea-Time am Kirchenplatz ☕
Dienstag, 3. März	15:00–17:00	Tea-Time am Kirchenplatz ☕
	19:00	Passions- und Ostergedichte von und mit Stefan Schlager, Lyriker und Theologe · musikalische Begleitung Maria Gräf-Hieslmayr, Eva Pimminger, Andrea Winter
Mittwoch, 4. März	15:00–16:00	Geschichten für Kinder · Ida Brandstätter · Evang. Kirche
Donnerstag, 5. März	15:00–17:00	Tea-Time am Kirchenplatz ☕
Freitag, 6. März	14:00–17:00	Pilgern mit Bernhard Kerbl · Kapellenwanderung Start Neupernstein · bei jeder Witterung Anmeldung im Pfarrbüro
Sonntag, 8. März	19:15	Gottesdienst Abschluss der Heilsamen Woche



Maiandachten

Freitag	1. Mai	19:30	Mayr-Kapelle - Verschönerungsweg, Familie Wegscheider
Samstag	2. Mai	14:30	Altenheim, Sozialausschuss, anschließend Seniorennachmittag
Mittwoch	6. Mai	19:30	Kapelle Kapellenweg, Familie Hundstorfer
Freitag	8. Mai	19:30	Habingerkreuz, Familie Gartenlehner
Mittwoch	20. Mai	19:30	Kapelle Schloss Neupernstein, Trachtengruppe
Freitag	22. Mai	19:30	Kapelle Seebach - gegenüber Rainerhof
Sonntag	31. Mai	14:30	Marienkappe Hangleiten, Schaunbergstraße, Fam. Geistberger

Da steckt viel dahinter!

Wie sieht es auf der Pfarrhof-Baustelle aus?

Viele Böden und die darunterliegende Schüttung wurden in den letzten Wochen des Jahres 2025 entfernt. Dabei kamen leider in einem Bereich des zweiten Stocks Beschädigungen an den Holztramen zum Vorschein. An dieser Stelle ist das Foyer und der Barbereich vor dem Pfarrsaal, daher musste statisch verstärkt werden.

Eine schweißtreibende Arbeit im Rahmen der Freitagsrunden war die Demontage der alten Leitungen und des tonnenschweren Ölkessels im Technikraum. Dafür musste sogar eine Mauer ausgebrochen werden. Dieser Raum ist nun bereit für die neuen Installationen. Seit Jahresbeginn arbeitet EBG an den Leitungen für Elektronik, Heizung und Sanitär.

Eine spezielle Freitagsrunde gab es vor Weihnachten: Das Bauausschuss-Team führte durch die Baustelle, die HelferInnen erhielten einen guten Blick auf das Projekt.

Projekt Pfarrzentrum - für uns ALLE!

Danke für Ihre bisherigen Beiträge wie Geldspenden und Mitarbeit bei der Freitagsrunde.

Bitte um weitere Unterstützung. Jeder Beitrag zählt.

- Ehrenamtliche Mitarbeit

Robotleistungen jeden Freitag 14–17 Uhr

- Finanzielle Beiträge

- Bargeld in den Opferstock in der Pfarrkirche
- an das Pfarrkonto mittels beigelegtem Zahlschein
- über das Konto des Bundesdenkmalamtes - sind steuerlich abzugsfähig, Infos unter diesem QR-Code: Wichtig: Bitte unbedingt den Aktionscode A472 im Verwendungszweck angeben – nur dadurch wird Ihre Spende unserem Projekt zugeordnet.



Weitere Informationen finden Sie auf der Website unserer Pfarre: www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Jakob Haijes, PGR-Obmann

Einblick in die Pfarrhof-Baustelle

2. Obergeschoß



Gruppenräume



Foyer



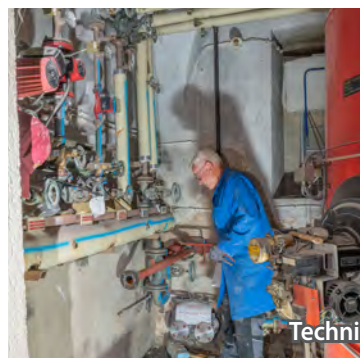
1. Obergeschoß



Büros/Seelsorge



Erdgeschoß



Technikraum



Raum der Begegnung

Aufstehen am Morgen

Tipps einer Physiotherapeutin

Kreislaufaktivierung in Rückenlage

- Vorfüße gleichmäßig auf und ab bewegen. Gleichzeitig Arme zur Decke strecken, die Finger zur Faust schließen und wieder öffnen.

Im Sekundenrhythmus 15-mal ausführen. Drei Wiederholungen. (3x15)

Mobilisations-Trio für die Lendenwirbelsäule

Um die Gelenke sanft zu bewegen, Muskeln zu durchbluten und die Bandscheiben zu "ernähren". Jede Übung ca. eine Minute schmerzfrei durchführen.

- Beine ausstrecken, abwechselnd rechtes und linkes Bein mit kleinen flotten Bewegungen fußwärts schieben.
- Beine aufstellen, Becken sanft nach vorne (Hohlkreuz) und hinten (Rundrücken) bewegen.

- Beine aufstellen, Knie leicht nach rechts und links bewegen (kleine Bewegungen).

Ergonomischer Transfer

- Beine aufstellen, den ganzen Körper zur Seite drehen. Beine aus dem Bett und gleichzeitig mit dem Oberkörper ins Querbett aufsetzen.
- Füße gut auf den Boden stellen (erden). Die Wirbelsäule sanft aufrichten, Scheitel (Hinterkopf) gedanklich mit einem Faden Richtung Himmel ziehen (strecken).
- Dreimal gut durchatmen und mit einem Lächeln in den Tag starten.

Eva Pimminger

Caritas &Du

Wir helfen.

Caritas Haussammlung

Hilfe für Menschen in Not in OÖ

Frauen und Männer sind in den kommenden Monaten in unserer Pfarre unterwegs und bitten um eine Spende für Menschen in Not in Oberösterreich, die dringend Unterstützung brauchen.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie rasch und konkret: mit Lebensmittelscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, Beratung, einem sicheren Schlafplatz, medizinischer Hilfe und einem warmen Essen.

Jede Spende zählt. Danke für Ihre Solidarität und gelebte Nächstenliebe.

Unterstützung

Ich benötige Hilfe, weil ...

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Manchmal ist es hilfreich, sich in dieser Situation Unterstützung zu holen. Wir haben für Sie ein paar Adressen zusammengestellt.

... große Sorgen | psychische Krise | Gewalt in der Familie | Konflikte

Beratungsangebot ☎ 0732 773 676
www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge ☎ 142
www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ ☎ 0732 21 77
bei psychischen Krisen • www.krisenhilfeooe.at

Rat auf Draht ☎ 147
für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen • www.rataufdraht.at

WIGWAM ☎ 07582 510 73
Kinderschutzzentrum

Frauenhelpline gegen Gewalt
☎ 0800 222 555 • www.frauenhelpline.at

... Erkrankung fortgeschritten | Trauer schmerzt | Einsamkeit | Suchterkrankung

Mobiles Hospiz, Palliative Care

☎ 0676 8776 2495
hospiz.steyr@caritas-linz.at
www.hospiz-caritas.at

Trauerbegleitung
nach dem Tod eines nahen Menschen
☎ 0676 392 94 31

Plaudernetz
Plaudern gegen die Einsamkeit
☎ 05 1776 100 • www.fuereinand.at

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchterkrankten
☎ 0660 2947855
andrea@redmadrueber.at
www.redmadrueber.at

... Haushalt und Familie zu stark | Geld für Lebensmittel nicht reicht

Mobile Familienhilfe
Montag-Freitag 8-12 Uhr
☎ 07582 64570

RegionalCaritas • für alle Fragen zur Caritas
☎ 0676 8776 2015
herbert.altmann@caritas-linz.at

PfarrCaritas • Kleidung, Haushaltswaren
Montag 15-17 Uhr
Donnerstag 8-11 Uhr
☎ 0681 206 882 49
pfarrcaritas.kirchdorf@aon.at

Schuldnerhilfe
☎ 0732 77 77 34 • linz@schuldner-hilfe.at
www.schuldner-hilfe.at



Taufen

Huemer Elias
Garstenauer Laura Luisa

Gott segne die Neugetauften,
ihre Familien und ihre Paten.



Verstorben • im Tod vorausgegangen

Grall Hermann (86)	Harrisberger Theresia (85)	Autengruber Herta (88)
Fröch Walter (87)	Edlinger Elfrieda (93)	Brunner Gertrude (85)
Morawec Helene (87)	Hirt Monika (77)	Sturmberger Friedrich (83)
Grassegger Maria (99)	Trinkl Friedrich (79)	
Muhr Anneliese (82)	Schodek Stefan (72)	

Gott schenke ihnen ewiges Leben und stärke die Trauernden.

Blühen - Neues entsteht

Blühen ist ein Zeichen, dass neues Leben wächst.

In einem Gedicht schreibt Schalom Ben-Chorin:

„Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?“



Schalom Ben-Chorin (1913–1999), Schriftsteller und Religionswissenschaftler, schrieb diese Zeilen im Exil in Jerusalem. Unter seinem Balkon stand ein Mandelbaum, der jedes Jahr schon blühte, wenn äußerlich noch alles kahl und winterlich war. Diese Gedanken drücken seine Hoffnung aus, trotz der furchtbaren Ereignisse in seiner Heimat. 1981 wurde das gesamte Gedicht vertont.

Gottesdienste Kirchdorf/Krems

Pfarrkirche

Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr
Samstag 19:15 Uhr
Sonntag 9:00 und 19:15 Uhr



Pfarrbüro

Dienstag bis Freitag 8:30–12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 15:00–18:00 Uhr
☎ 07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Standort derzeit
Schiedermayrstraße 19/2
Eingang Rückseite

Termine

Sonntag, 1. März 2026

Familienfasttag

9:00 Gottesdienst · Vorstellung der
Erstkommunionkinder · anschließend
Suppenessen im Treff.Punkt
19:15 Abendmesse
Start der Heilsamen Woche

Sonntag, 1. März bis

Sonntag, 8. März 2026

Heilsame Woche

siehe Seite 12

Donnerstag, 5. März 2026

9-12 Uhr Anbetung

Freitag, 6. März 2026

15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Samstag, 7. März 2026

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 8. März 2026

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
Firmstart-Gottesdienst

Donnerstag, 12. März 2026

Anbetungstag · gestaltete Gebetsstunden
8:00 Messe
19:15 Gottesdienst

Freitag, 13. März 2026

15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Samstag, 14. März 2026

10:00 Jungscharstunde

Sonntag, 15. März 2026

9:00 Gottesdienst · Beugelsonntag

Freitag, 20. März 2026

15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Samstag, 21. März 2026

19:15 Rhythmusmesse · musikalische
Gestaltung Musikmittelschule

Sonntag, 22. März 2026

Beginn der Caritas-Haussammlung
9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Donnerstag, 26. März 2026

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Freitag, 27. März 2026

8:00 Schulgottesdienst
15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Samstag, 28. März 2026

19:15 Wortgottesfeier

Palmsonntag · Karwoche · Ostern

Sonntag, 29. März 2026

Palmsonntag

9:00 Segnung der Palmzweige beim
Brunnen · Familiengottesdienst
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 2. April 2026

Gründonnerstag

keine Frühmesse

17:00 Feier für Kinder in der Kirche
19:15 Abendmahlfeier, anschließend
Ölberg-Wache mit Taizé-Liedern

Freitag, 3. April 2026

Karfreitag

keine Frühmesse

15:00 Feier für Kinder im Treff.Punkt
15:00 Liturgie zum Karfreitag

Samstag, 4. April 2026

Karsamstag · Osternacht

21:00 Osternachtliturgie mit Kirchenchor
Speisensegnung

Sonntag, 5. April 2026

Ostersonntag

6:00 Treffpunkt Brunnen: Gang zur
Auferstehungsfeier am Kalvarienberg
10:00 Festmesse · Kirchenchor singt
„Krönungs-Messe“ von W.A. Mozart
Kinderkirche · Speisensegnung
19:15 Abendmesse

Montag, 6. April 2026

Ostermontag

9:00 Gottesdienst

Samstag, 11. April 2026

8:00 Emmauspilgern mit Bernhard Kerbl
Anmeldung im Pfarrbüro
10:00 Jungscharstunde

Sonntag, 12. April 2026

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Samstag, 18. April 2026

19:15 Rhythmusmesse

Donnerstag, 23. April 2026

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Freitag, 24. April 2026

15:30 Jugendtreff

Samstag, 25. April 2026

10:00 Jungscharstunde
19:15 Wortgottesfeier

Sonntag, 26. April 2026

9:00 Gottesdienst mit Jubelpaarfeier
Kinderkirche

Donnerstag, 30. April 2026

9-12 Uhr Anbetung

Maiandachten siehe Seite 12

Samstag, 2. Mai 2026

14:30 Senioren-Nachmittag · Altenheim
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 10. Mai 2026

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Montag, 11. Mai 2026

19:00 Bittprozession bei Schönwetter
anschließend Gottesdienst

Donnerstag, 14. Mai 2026

Christi Himmelfahrt

10:00 Erstkommunion
19:15 Abendmesse

Aktuelle Informationen

- Schaukasten
- wöchentliche Mitteilungen
- www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Die vorliegenden Termine zeigen den
Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung.
Änderungen sind möglich.

Samstag, 16. Mai 2026

10:00 Jungscharstunde
19:15 Rhythmusmesse

Samstag, 23. Mai 2026

19:15 Wortgottesfeier

Sonntag, 24. Mai 2026

Pfingstsonntag

10:00 Festgottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Montag, 25. Mai 2026

Pfingstmontag

9:00 Gottesdienst

Donnerstag, 28. Mai 2026

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Samstag, 30. Mai 2026

10:00 Firmung
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 4. Juni 2026

Fronleichnam

9:00 Festmesse · Kinderkirche
anschließend Prozession

Samstag, 6. Juni 2026

10:00 Jungscharstunde
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 14. Juni 2026

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Samstag, 20. Juni 2026

10:00 Jungscharabschluss
19:15 Rhythmusmesse

Donnerstag, 25. Juni 2026

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Samstag, 27. Juni 2026

19:15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 2. Juli 2026

9-12 Uhr Anbetung

Samstag, 4. Juli 2026

9-13 Uhr Konzeptklausur · Spital/Pyhrn

Samstag, 15. August 2026

Maria Himmelfahrt

9:00 Gottesdienst · Kräutersegnung
keine Abendmesse

Sonntag, 13. September 2026

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
Pfarrwallfahrt nach Frauenstein
14:30 Andacht in der Wallfahrtskirche

Samstag, 19. September 2026

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 27. September 2026

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Samstag, 3. Oktober 2026

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 4. Oktober 2026

Erntedankfest

